



Foto: Waroch

BLICK NACH OSTEN

Hess Lichttechnik intensiviert Kontakte nach Polen

Seit zehn Jahren produziert die Hess Lichttechnik in Löbau Leuchten für den nationalen und internationalen Markt. Neben dem Stammwerk in Villingen-Schwenningen bietet der Standort in Löbau kurze Wege zu den Kunden im Osten Deutschlands und zum osteuropäischen Wirtschaftsraum. Seit einigen Jahren schon gibt es einen polnischen Vertriebspartner

in Breslau. Die erzielten Umsätze blieben jedoch weit unter den Erwartungen. Der sächsische Vertriebsbeauftragte der Hess Lichttechnik, Jens Müller, will neue grenzüberschreitende Kontakte aufbauen. Als Teilnehmer einer Unternehmensreise der IHK Dresden nach Polen erkannte er 2009 die schlummernden Potenziale beim östlichen Nachbarn. Aus sei-

Planer, Bauleute und Kommunalvertreter aus Polen besuchten die Hess Lichttechnik in Löbau, die damit Projekte und Aufträge im Nachbarland anbahnen will.

nem Wunsch nach weiterführenden Gesprächen resultierte im März 2010 eine Einladung nach Polanica Zdroj (Bad Altheide). Die Niederschlesische Wirtschaftskammer hatte dort ein Treffen von Unternehmen aus Polen und Deutschland organisiert. Danach hatte Müller Planer, Bauleute und Kommunalvertreter nach Löbau eingeladen und so besuchten etwa 40 polnische Gäste am 16. Juli das Unternehmen. Eine Betriebsbesichtigung zeigte die Produktion und vermittelte Eindrücke von den vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten mit Licht. »Für uns war es eine gute Möglichkeit, sich den Polen zu präsentieren«, berichtet Müller. »Nun geht es darum, konkrete Projekte zu entwickeln, bei denen wir uns

als Hersteller von Leuchten und Stadtmöblierung einbringen können.« Interessant sind hierbei vor allem auch Projekte der Gestaltung von öffentlichen Räumen, die über das EU-Programm Interreg IIIa gefördert werden können.

Mit mehr als 100 regionalen Zulieferbetrieben und 70 qualifizierten Beschäftigten ist die Hess Lichttechnik Löbau ein wichtiges Unternehmen in der Region. »Wir sind ein tief in Sachsen verankerter Netzwerkbildner. Es liegt nahe, dieses Netzwerk auch in Niederschlesien aufzubauen«, meint Müller und hat schon Ideen für eine Fortsetzung der begonnenen Gespräche in Breslau. Dort soll es weitere Seminare geben, zu denen Architekten und Planer eingeladen werden. (IGo.) ●